

Vertretungen in der DDR. Interesse verdienen hier vor allem seine Bemerkungen zu den Aufgaben der Volksvertretungen und ihrer Räte in den Städten und Gemeinden. Breiten Raum nehmen seine Ausführungen zur Volkskammer ein, die er als beratendes, beschließendes und kontrollierendes Organ charakterisiert. Er wirft weiterführende Fragen auf, wenn er z. B. die inhaltliche Seite der Berichterstattung von Ministern vor Ausschüssen der Volkskammer oder die längerfristige Beteiligung der Abgeordneten an der Vorbereitung von Gesetzentwürfen behandelt (S. 101).

Orientierend sind die Forderungen des Autors in bezug auf Planmäßigkeit, Konsequenz und Lebensnähe der staatlichen Arbeit. Das trifft auch auf Form und Inhalt der Öffentlichkeitsarbeit zu. In diesem Zusammenhang sollte vor allem der Hinweis auf sachbezogene Vermittlung juristischer Kenntnisse an die Mitarbeiter in den örtlichen Organen (S. 112) beachtet werden.

Im Kapitel „Die Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft — zentrale Aufgabe der Staatsorgane“ (S. 125 bis 194) weist Sorgenicht auf qualitative Veränderungen der wirtschaftlich-organisatorischen und der damit verbundenen anderen Grundfunktionen unseres Staates hin (S. 128) und leitet daraus die Forderung zu neuen Überlegungen in der staatlichen Arbeit aller Ebenen ab. Ih verbesserter Leitungstätigkeit sieht er eine Grundvoraussetzung zur Meisterung der ökonomischen Politik. Seine Darlegungen sind selbst beispielhafte Formen der Umsetzung der Parteibeschlüsse in wissenschaftlichen Leitlinien, so z. B. zur Rolle des Staatsplans, zur Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und Organisation, zur Bedeutung analytischer und vorausschauender Tätigkeit sowie zum Leistungsvergleich (S. 130 ff.). In diesem Zusammenhang legt Sorgenicht dar, daß sich das Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in der Praxis bewährt hat, und bietet Gedanken zur möglichen Präzisierung an (S. 1461).

Die Arbeit mit dem Beispiel ist einer der großen Vorzüge dieser Broschüre. Allerdings stellt sich dabei mitunter eine gewisse Breite ein (z. B. die Sammelergebnisse von Sekundärrohstoffen in einem Kreis).

Sehr anregend sind die Aussagen zur dynamischen Leistungsentwicklung unserer Landwirtschaft (S. 164), zum Wohnungsbau und zur Wohnungspolitik (S. 172), zu Fragen der Rationalisierung der Verwaltungsarbeit (S. 181) und schließlich — vom Autor inhaltlich mit nachdrücklichen Akzenten versehen — zur Kontrolle als festem Bestandteil der Leitungstätigkeit (S. 187).

„Die weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit“ wird im vorletzten Kapitel behandelt (S. 195 bis 237). Der Autor würdigt Recht und Gesetzlichkeit sowie die vielfachen gesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung von Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit insbesondere als bedeutende Faktoren zum Schutz der Errungenschaften der Werktätigen und zur Herausbildung wahrhaft sozialistischer Beziehungen zwischen den Menschen. Er behandelt anschaulich das Recht bei der Lösung ökonomischer Aufgaben und kennzeichnet Recht und Gesetzlichkeit als ökonomische Potenz (S. 207). Speziell hebt er die Verantwortung der Leiter hervor und wendet sich scharf gegen jede Geringschätzung des Rechts. Bei den interessanten Darlegungen über das Verhältnis von Recht und Moral sowie zur Einheit von Rechten und Pflichten wären — wie auch an anderen Stellen der Broschüre — konkrete Hinweise auf die jeweiligen Rechtsgrundlagen wünschenswert gewesen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Orientierungen zu inhaltlichen Fragen des Kampfes um höhere Ordnung und Sicherheit in Betrieben und Wohngebieten (S. 214), zur Rechtspropaganda (S. 217), zur Verantwortung der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Räte (S. 219), zum Beitrag der Justizorgane bei der Verhütung von Rechtsverletzungen (S. 224) sowie zur Vervollkommnung der Rechtsordnung (S. 232). Der Autor weist auf die Notwendigkeit hin, nach Schwerpunkten zu arbeiten, verallgemeinert die Erfahrungen der Besten und verdeutlicht stets den Zusammenhang mit Grundfragen der Politik der Partei der Arbeiterklasse, so z. B. hinsichtlich der Durchsetzung der Stadt- und Gemeindeordnungen (S. 221). Eingehender hätten in diesem Kapitel die

СОДЕРЖАНИЕ

Правовое совещание Центрального правления ССНП по правовой работе профсоюзов (Из заключительного слова Х. Тиша и из доклада Х. Хайнце)	3
В. ВАЙХЕЛЬТ — Общественный прогресс как принцип Конституции (Об образовании научной теории конституции Карлом Марксом)	6
Общественные суды готовы к применению новых предписаний (Из доклада Министра юстиции перед Государственным Советом ГДР)	Ю
Х. ХАРРЛАНД — Г Поддержка общественных судов прокуратурой	И
Х. МЭБИС — Социалистическое соревнование трудовых коллективов и их борьба за высокий порядок, дисциплину и безопасность	13
Б. ГРЕФРАТ — Новое издание интервенционистского проекта Высокого Комиссара ООН для прав человека	15
Г. ЯНКЕ — Юрисдикция в случае соседско-правовых споров (I)	17
Из других социалистических стран	
Ф. ДИЛЬМАНН — Право нарушений общественного порядка в Венгерской Народной Республике по сравнению с этим правом в ГДР 20	
Государство и право в империализме	
А. ОНДРУШ/М. ПРЕМСЛЕР — Важность права на труд в капитализме	22
На обсуждение	
Э. ЛАЙМАНН/О. УНГЕР — О правотворческом правомочии народных представительств в городах и общинах	26
К. ФРИЦЕНВАНКЕР/В. ЗУРКАУ — Регулирование владения собаками в Положениях городов	28
Сообщения	
И. БУХХОЛЬЦ — Научный коллоквиум по общественной эффективности уголовного производства и по дифференцированной форме процесса	30
Вопросы и ответы	34
Юрисдикция по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	34
Приложение: Материалы по центрам тяжести правовой пропаганды	
А. ГРАНДЖЕ — Поддерживание семей — закреплённая в Конституции государственная и общественная задача	i—vi
Übersetzung: Erika Hoffmann, Berlin	

CONTENTS

The Law Conference of the National Executive of the Confederation of Free German Trade Unions on Trade Union activities in the legal field (from the closing speech of Harry Tisch and from the report of Horst Heintze)	3
Wolfgang Weichelt:	
Social progress as a constitutional principle (On the formation of a scientific theory of Constitution by Karl Marx)	6
Social courts are prepared for applying new stipulations (from the report of the Minister of Justice to the State Council of the GDR)	10
Harri Harrland:	
Support of social courts by procurators	и
Harry Mebis:	
Socialist emulation of workers' collectives and their struggle for order, discipline and safety	13
Bernhard Grafraht:	
Another interventionist project of a UN-High Commissioner for Human Rights	15
Gerd Janke:	
Jurisdiction in neighbourhood disputes (I)	17
From other socialist countries	
Harald Diehlmann:	
A comparison of the law of misdemeanours in the Hungarian People's Republic and the German Democratic Republic	20
State and law in imperialism	
Aribert Ondrusch / Manfred Premssler:	
The value of the right to work in capitalism	22
For discussion	
Elfriede Leymann / Oswald Unger:	
On the power of local representative bodies in towns and villages to pass by-laws	26
Klaus Fritzenwanker / Wolfgang Surkau:	
Regulation of dog-keeping under municipal statutes	28
Reports	
Irmgard Buchholz:	
Scientific colloquium on the efficiency of criminal proceedings within society and differentiated forms of procedure	30
Questions and answers	34
Jurisdiction in labour, family, civil and criminal Matters	36
Annex: Material on focal issues of legal propaganda	
Anita Grandje:	
Promotion of the family as constitutionally enacted task of state and society	I—VI
Übersetzung: Angela König, Berlin	

gewachsene Verantwortung und die Tätigkeit der gesellschaftlichen Gerichte sowie die Rolle des Zivilrechts bei der Gestaltung der Versorgungsbeziehungen und für die Ausprägung der sozialistischen Lebensweise dargestellt werden sollen.

Im letzten Kapitel behandelt Sorgenicht „Neue Aufgaben auf dem Gebiet der Kaderarbeit“. Hier entwirft er das Bild des sozialistischen Staatsfunktionärs der 80er Jahre (S. 242).

Die Broschüre ist ein wertvolles Arbeitsmittel für jeden Mitarbeiter im Staatsapparat. Sie gibt wichtige Impulse für die schöpferische Verwirklichung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse auf dem Gebiet der staatlich-rechtlichen Leitung.

Dr. GERHARD STEFFENS